

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1808**

72 (30.12.1808) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches  
Provinzial-Blatt

# Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial = Blatt.

Nro. 72. Freytag den 30. December 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## G e s e z e s - A n z e i g e n aus dem diesjährigen Regierungsblatt Nro. XXXIX.

### Staats - Vertrag.

Die Abzugsfreyheit zwischen der Krone Frankreich und dem Großherzogthum Baden betreffend. Verkündet vom Ministerium des Innern. Karlsruhe den 29. November 1808.

### Landes - Verordnungen.

- 1) Die Verbringung armer fremder kranker Personen durch Frohndfuhren von Ort zu Ort betreffend. Verkündet vom Ministerium des Innern. Karlsruhe den 19. October 1808.
- 2) Die Behandlung der Sträflinge in den Gefängnissen der Ober- und Aemter des Großherzogthums betreffend. Verkündet vom Ministerium des Innern. Karlsruhe den 19. November 1808.
- 3) Coursirende falsche Sechser betreffend. Verkündet vom Finanzministerium. Karlsruhe den 7. Nov. 1808.
- 4) Die Einkommenssteuer betreffend. Verkündet vom Finanzministerium. Karlsruhe den 19. Nov. 1808.
- 5) Die Salz Admodiation betreffend. Verkündet vom Finanzministerium. Karlsruhe den 28. Nov. 1808.
- 6) Das Lumpenfammeln betreffend. Verkündet vom Finanzministerium. Karlsruhe den 26. Nov. 1808.

### Nro. XL.

### Landes - Verordnungen.

- 1) Die Schutzpocken betreffend. Verkündet vom Ministerium des Innern. Karlsruhe den 16. Nov. 1808.
- 2) Die Annahme von Obligationen bey Domänen - Veräußerungen überhaupt betreffend. Verkündet aus dem Finanzministerium. Karlsruhe den 26. November 1808.

### Nro. XLI.

### Staats - Vertrag.

Die Freyzügigkeit zwischen den kais. kön. österreichischen und Großherzoglich Badischen Staaten betreffend. Abgeschlossen zu Wien am 17. September und verkündet zu Karlsruhe von dem Ministerium des Innern am 13. December 1808.

### Landes - Verordnungen.

- 1) Das Verbot der Briefboten und institutenmäßigen Fuhrwerke betreffend. Verkündet vom Ministerium des Innern. Karlsruhe den 1. December 1808.
- 2) Die Taxe wegen nicht gebrauchtem Stempel - Papier betreffend. Verkündet vom Justizministerium am 5. December 1808.
- 3) Die in Dienstsachen auf dem Postwagen zu versendenden Pakete betreffend. Verkündet vom Ministerium des Innern Karlsruhe am 15. December 1808.

### Partikular - Verordnung.

Die in das Alumnat zu Freyburg aufzunehmenden katholischen Kandidaten der Theologie betreffend. Verkündet von Großherzoglicher GeneralstudienCommission Karlsruhe am 5. December 1808.

### Nro. XLII.

### Landes - Verordnungen.

- 1) Den Geschäftsgang betreffend. Verkündet von dem Kabinetministerium am 16. December 1808.
- 2) Die Rechtsloserklärung der Jauner betr. Verkündet vom Justizministerium am 5. December 1808.
- 3) Die Appellation in Wechfelsachen betr. Verkündet vom Justizministerium am 8. December 1808.

- 4) Das Brief- u. PostwagenFreythum betr. Verkündet vom Ministerium des Innern am 8. December 1808.
- 5) Die Versendung der Regierungs- und Provinzialblätter betreffend. Verkündet vom Ministerium des Innern am 21. December 1808.
- 6) Die Annahme der Bruchsalischen Staatsobligationen an Zahlungsstatt bey DomänenVerkäufen betr. Verkündet vom Finanzministerium am 19. December 1808.
- 7) Die Fristen bey FiscalProcessen betreffend. Verkündet vom Justizministerium am 15. December 1808.
- 8) Ueber die Einführung des Code Napoleon. Verkündet vom Justizministerium am 23. December 1808.
- 9) Die Mittelgerichtsbarkeit der an Standesherrn des Großherzogthums gehörigen ritterschaftlichen Orte betreffend. Verkündet vom Justizministerium den 23. December 1808.

### Provinz-Verordnungen.

GeneralDekret an sämtliche Ober- und Aemter der Markgrafschaft. N. Nro. 12727.

Die Neujahrgelder der Staatsdiener betr.

Man erfordert hierdurch gleichbaldigen Bericht, ob und welche Neujahrgelder von Gemeinden an Staatsdiener entrichtet werde, und worauf sich dieser Bezug gründe? Versügt bey Großherzoglicher Regierung der Markgrafschaft. Karlsruhe den 10. December 1808.

Die Trainknechte betreffend.

Da nunmehr sämtliche bey dem Train des seither mobil gemachten Corps angestellte Trainknechte mit Pässen in den Kanton entlassen sind; so werden sämtliche Obervogtey-, Ober- und Aemter hievon mit dem Bemerken benachrichtigt, diese bereits bey dem Militär eingetragen gewesene Trainknechte wenigstens ein Jahr lang für den Train aufzubehalten, und sie daher während dieser Zeit nicht zum Loos als Soldaten zu ziehen. Karlsruhe den 13. December 1808.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden - Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Kork

zu Kork an den verstorbenen Matthias Linkebeiner und dessen ebenfalls verstorbene Ehefrau, Elisabeth geb. Dieboldin, auf Montag den 16. Januar 1809 in Großherzoglicher Landschreiberey Kork. Aus dem

Oberamt Mahlberg

zu Ettenheimweiler an die in Vermögensuntersuchung gerathenen Severin Meierschen Eheleute auf Dienstag den 3. Jenner 1809 bey Großherzogl. Oberamt.

Achern. [Vorladung und Fahndung.] Der in beygehendem Signalement beschriebene, und seit drey Jahren als Filialschullehrer in Caspachried gestandene Ignaz Lauinger von Schluttenbach bey Ettlingen gebürtig, ist bey hiesigem Obervogteyamt wegen verschiedenen theils gröbern, theils kleinern Verbrechen in Untersuchung gekommen, hat sich aber gleich nach angefangener Untersuchung, ungeachtet derselbe mit unbeweglichen Gütern in Caspachried angelesen ist, unsicher gemacht, und ist seither der erlassenen Steckbriefe an die Oberämter Yberg, Schwarzbach, Kastatt, Baden und Eberstein ungeachtet nicht mehr zur Hand zu bringen gewesen.

Er, Ignaz Lauinger, wird daher auf eingeholten hohen Regierungs-Befehl vom 3. dieses, N. Nro. 12432 andurch und zu dem Ende edictaliter vorgeladen, daß er sich längstens binnen sechs Wochen vor hiesigem Obervogteyamt zu Fortsetzung der mit ihm angefangenen Untersuchung stellen, bey seinem beharrlichen ungehorsamen Ausbleiben aber gewärtigen soll, daß nach fruchtlos abgelaufener Frist gegen ihn als einen bösslichen Austreter nach der Landes-Constitution werde verfahren wer-

den. Auch werden alle Obrigkeiten in Subsidiurn Juris ac Justitiae requirirt, auf den Ignaz Lauringer ernstlich fahnden, denselben im Betretungs-Fall arretiren, und gegen Erstattung der darauf gehenden Kosten hieher einliefern zu lassen.

Uchtern den 16. December 1808.

Großherzogliches Obervogteyamt.

#### Signalement.

Ignaz Lauringer, 60 Jahre alt, verheyratheten Standes, aus Schlittenbach, Oberamts Erlangen, gebürtig, in von mittlerer Größe, untersehter Statur, von schwarzgelbem vollkommenem Angesicht, schwarzen, abgesehnittenen Haaren, schwarzen Augen und Augenbraunen und etwas aufgeworfenen Lippen, großem Mund und etwas breiter abgestumpfter Nase. Er trug bey seiner Entweichung einen schwarzen hohen Filzhut, einen graulichten, tüchernen Frack, dito Kamisol und Beinkleider u. war gestieft. Vorher begleitete er das Amt eines Filialschullehrers, und zwar anfänglich in Fritolsheim, drey Stunden von Gernsbach, und nachher in Nauenthal, Oberamts Nastatt.

#### Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Haus-Verkauf.] Ich bin gefonnen, mein bisheriges Wohnhaus am Mühlburger Thor Nro. 3, das ehemalige Wirthshaus zum weißen Hirsch aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen, und die nähern Bedingungen bey mir selbst erfahren. Karlsruhe den 20. December 1808.

Professor Gerstner.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Bis Mittwoch den 15. Februar 1809 Nachmittags 2 Uhr wird das in der Rittergasse zwischen Herrn Grafen von Brüssel und dem Schneider Dürr gelegene zweystöckigte Haus des verst. Schuhmacher Melchior Wagners sammt aller Zugehörde auf hiesigem Rathhaus unter Vorbehalt oberamtlicher Ratifikation an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Verordnet Karlsruhe den 10. December 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Karlsruhe. [Kirschenwasser feil.] Bey Mundschenk Reinbold an der Bärenngasse ist nebst den schon bekannten Sorten altes Kirschenwasser nunmehr auch neues von dem Jahr 1808, so wie auch weißes und rothes Mannheimer Wasser, erstes in Krügen, eine Durlacher Maas haltend, zu 1 fl. 21 kr., letzteres in Boutheillen zu 48 kr. zu haben.

Karlsruhe. [Hausverkauf.] Der hiesige Bürger und Kiefernmeister Vorholz ist Willens, seine gut unterhaltene Behausung in der Waldgasse Nro. 79

mit Hintergebäude und Garten aus freyer Hand zu verkaufen, welches bis den 23. April 1809 bezogen werden kann. Karlsruhe den 27. Dec. 1808.

Karlsruhe. [Weine feil.] In der französischen Wein-Niederlage bey G. Schmieder und Frieslin sind einstuweilen nachstehende ächre französische Weine angekommen, und um folgende billige Preise zu haben:

		die Boutheille
Burgunder	Nro. 1	— fl. 26 kr.
ditto	Nro. 2	— fl. 30 kr.
ditto	Nro. 3	— fl. 50 kr.
Moussillon	1ter Qualität	— fl. 30 kr.
Muscat de Lunel	"	— fl. 48 kr.
Weißer moussirender Champagner		
1ter Qualität		1 fl. 50 kr.

Für die leere Boutheille obiger Weine wird auf Verlangen 6 kr. zurück bezahlt.

Karlsruhe [Hausverkauf.] Hinter der neuen Herrngasse ist ein zweystöckigtes Eckhaus und ein zweystöckigtes Hintergebäude nebst Stallung und andern Bequemlichkeiten aus freyer Hand zu verkaufen. Im Comptoir dieses Blatts erfährt man das Nähere.

#### Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrngasse bey Beckermeister Glasner ist die mittlere Etage zu vermieten, bestehend in 4 Piecen und Küche, Keller, Holzremis und Waschhaus, auch übrigen Bequemlichkeiten, und kann den 23. April bezogen werden.

#### Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Anzeige.] Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit bekannt, daß bey mir die Fortsetzung meines schon frühern Katalogs, sowohl meiner deutschen als französischen Leih- und Lesebibliothek erschienen, und der deutsche für 8, und der französische für 6 fr. zu haben ist.

Raphael Marx.

Karlsruhe. [Hofzahnarzt Hirsch Salomon.] Der Großherzoglich Badische Hofzahnarzt Hirsch Salomon, aus Adlersdorf bey Erlangen, läßt dem geehrten Publikum seine Ankunft von Anspach bekannt machen, und bittet sich geneigten Zuspruch aus, weil sein Aufenthalt nicht länger als 14 Tage ist, er logirt in der Sonne. Die Armen bedient er unentgeltlich.

Karlsruhe. [Kapital Anlehens-Gesuch.] Zur Hauptkasse der nunmehr vereinigten Brand-Versicherungs-Gesellschaft für's ganze Großherzogthum wird wegen vorgefallenen außerordentlichen Brandschäden abermals wiederum ein Anlehen von



P l a n

über

die Art der Ziehung und die Vertheilung der Gewinnste

von

d e m A n l e i h e n

der Großherzoglich Badischen Amortisations-Kasse  
zu C a r l s r u h e

im Betrag von

Sechs Millionen Gulden.

---

I. Klasse.		1811.		II. Klasse.		1812.	
a fl. 500		a fl. 100		a fl. 500		a fl. 100	
1 Gew.	fl. 1,500	1 Gew.	fl. 300	1 Gew.	fl. 1,000	1 Gew.	fl.
1 —	= 600	1 —	= 120	1 —	= 500	1 —	=
1 —	= 300	1 —	= 60	1 —	= 200	1 —	=
2 —	a fl. 100 = 200	2 —	a fl. 20 = 40	1 —	= 100	1 —	=
4 —	= 50 = 200	4 —	= 10 = 40	2 —	a fl. 50 = 100	2 —	a fl. 10 =
30 —	= 30 = 900	30 —	= 6 = 180	20 —	= 25 = 500	20 —	= 5 =
15 —	= 20 = 300	15 —	= 4 = 60	55 —	= 20 = 1,100	55 —	= 4 =
54 Gew.	fl. 4,000	54 Gew.	fl. 800	81 Gew.	fl. 3,500	81 Gew.	fl. 700
V. Klasse.		1815.		VI. Klasse.		1816.	
a fl. 500		a fl. 100		a fl. 500		a fl. 100	
1 Gew.	fl. 1,500	1 Gew.	fl. 300	1 Gew.	fl. 1,600	1 Gew.	fl. 300
1 —	= 600	1 —	= 120	1 —	= 600	1 —	= 120
1 —	= 250	1 —	= 50	1 —	= 250	1 —	= 50
3 —	a fl. 100 = 300	3 —	a fl. 20 = 60	3 —	a fl. 100 = 300	3 —	a fl. 20 = 60
5 —	= 50 = 250	5 —	= 10 = 50	7 —	= 50 = 350	7 —	= 10 = 70
50 —	= 30 = 1,500	50 —	= 6 = 300	60 —	= 30 = 1,800	60 —	= 6 = 300
100 —	= 20 = 2,000	100 —	= 4 = 400	115 —	= 20 = 2,300	115 —	= 4 = 460
161 Gew.	fl. 6,400	161 Gew.	fl. 1,280	188 Gew.	fl. 7,200	188 Gew.	fl. 1,440
IX. Klasse.		1819.		X. Klasse.		1820.	
a fl. 500		a fl. 100		a fl. 500		a fl. 100	
1 Gew.	fl. 2,500	1 Gew.	fl. 500	1 Gew.	fl. 3,000	1 Gew.	fl. 600
1 —	= 1,200	1 —	= 240	1 —	= 1,200	1 —	= 240
1 —	= 500	1 —	= 100	1 —	= 500	1 —	= 100
6 —	a fl. 100 = 600	6 —	a fl. 20 = 120	2 —	a fl. 200 = 400	2 —	a fl. 40 = 80
30 —	= 50 = 1,500	30 —	= 10 = 300	6 —	= 100 = 600	6 —	= 20 = 120
110 —	= 30 = 3,300	110 —	= 6 = 660	40 —	= 50 = 2,000	40 —	= 10 = 400
120 —	= 20 = 2,400	120 —	= 4 = 480	144 —	= 30 = 4,320	144 —	= 6 = 864
269 Gew.	fl. 12,000	269 Gew.	fl. 2,400	294 Gew.	fl. 14,000	294 Gew.	fl. 2,800
XIII. Klasse.		1823.		XIV. Klasse.		1824.	
a fl. 500		a fl. 100		a fl. 500		a fl. 100	
1 Gew.	fl. 4,500	1 Gew.	fl. 900	1 Gew.	fl. 5,000	1 Gew.	fl. 1,000
1 —	= 1,800	1 —	= 360	1 —	= 2,000	1 —	= 400
2 —	a fl. 500 = 1,000	2 —	a fl. 100 = 200	2 —	a fl. 500 = 1,000	2 —	a fl. 100 = 200
2 —	= 200 = 400	2 —	= 40 = 80	4 —	= 200 = 800	4 —	= 40 = 160
14 —	= 100 = 1,400	14 —	= 20 = 280	14 —	= 100 = 1,400	14 —	= 20 = 280
70 —	= 50 = 3,500	70 —	= 10 = 700	80 —	= 50 = 4,000	80 —	= 10 = 800
170 —	= 30 = 5,100	170 —	= 6 = 1,020	180 —	= 30 = 5,400	180 —	= 6 = 1,080
115 —	= 20 = 2,300	115 —	= 4 = 460	120 —	= 20 = 2,400	120 —	= 4 = 480
375 Gew.	fl. 20,000	375 Gew.	fl. 4,000	402 Gew.	fl. 22,000	402 Gew.	fl. 4,400
XVII. Klasse.		1827.		XVIII. Klasse.		1828.	
a fl. 500		a fl. 100		a fl. 500		a fl. 100	
1 Gew.	fl. 6,500	1 Gew.	fl. 1,300	1 Gew.	fl. 7,000	1 Gew.	fl. 1,400
1 —	= 3,000	1 —	= 600	1 —	= 3,200	1 —	= 640
1 —	= 1,200	1 —	= 240	1 —	= 1,200	1 —	= 240
2 —	a fl. 500 = 1,000	2 —	a fl. 100 = 200	3 —	a fl. 500 = 1,500	3 —	a fl. 100 = 300
6 —	= 200 = 1,200	6 —	= 40 = 240	8 —	= 200 = 1,600	8 —	= 40 = 320
26 —	= 100 = 2,600	26 —	= 20 = 520	30 —	= 100 = 3,000	30 —	= 20 = 600
120 —	= 50 = 6,000	120 —	= 10 = 1,200	140 —	= 50 = 7,000	140 —	= 10 = 1,400
200 —	= 30 = 6,000	200 —	= 6 = 1,200	200 —	= 30 = 6,000	200 —	= 6 = 1,200
125 —	= 20 = 2,500	125 —	= 4 = 500	125 —	= 20 = 2,500	125 —	= 4 = 500
482 Gew.	fl. 30,000	482 Gew.	fl. 6,000	509 Gew.	fl. 33,000	509 Gew.	fl. 6,600

# d e r G e w i n n s t e .

III. Klasse. 1813. a fl. 500		1813. a fl. 100		IV. Klasse. 1814. a fl. 500		1814. a fl. 100	
I Gew.	fl. 1,200	I Gew.	fl. 240	I Gew.	fl. 1,400	I Gew.	fl. 280
I —	= 500	I —	= 100	I —	= 600	I —	= 120
I —	= 240	I —	= 48	I —	= 240	I —	= 48
2 —	a fl. 100 = 200	2 —	a fl. 20 = 40	2 —	a fl. 100 = 200	2 —	a fl. 20 = 40
4 —	= 50 = 200	4 —	= 10 = 40	4 —	= 50 = 200	4 —	= 10 = 40
20 —	= 30 = 600	20 —	= 6 = 120	30 —	= 30 = 900	30 —	= 6 = 180
78 —	= 20 = 1,560	78 —	= 4 = 312	98 —	= 20 = 1,960	98 —	= 4 = 392
107 Gew.	fl. 4,500	107 Gew.	fl. 900	137 Gew.	fl. 5,500	137 Gew.	fl. 1,100
VII. Klasse. 1817. a fl. 500		1817. a fl. 100		VIII. Klasse. 1818. a fl. 500		1818. a fl. 100	
I Gew.	fl. 1,800	I Gew.	fl. 360	I Gew.	fl. 2,000	I Gew.	fl. 400
I —	= 800	I —	= 160	I —	= 800	I —	= 160
I —	= 300	I —	= 60	I —	= 400	I —	= 80
3 —	a fl. 100 = 300	3 —	a fl. 20 = 60	6 —	a fl. 100 = 600	6 —	a fl. 20 = 120
8 —	= 50 = 400	8 —	= 10 = 80	16 —	= 50 = 800	16 —	= 10 = 160
70 —	= 30 = 2,100	70 —	= 6 = 420	110 —	= 30 = 3,300	110 —	= 6 = 660
130 —	= 20 = 2,600	130 —	= 4 = 520	105 —	= 20 = 2,100	105 —	= 4 = 420
214 Gew.	fl. 8,300	214 Gew.	fl. 1,660	240 Gew.	fl. 10,000	240 Gew.	fl. 2,000
XI. Klasse. 1821. a fl. 500		1821. a fl. 100		XII. Klasse. 1822. a fl. 500		1822. a fl. 100	
I Gew.	fl. 3,500	I Gew.	fl. 700	I Gew.	fl. 4,000	I Gew.	fl. 800
I —	= 1,500	I —	= 300	I —	= 1,500	I —	= 300
I —	= 500	I —	= 100	2 —	a fl. 500 = 1,000	2 —	a fl. 100 = 200
2 —	a fl. 200 = 400	2 —	a fl. 40 = 80	2 —	= 200 = 400	2 —	= 40 = 80
8 —	= 100 = 800	8 —	= 20 = 160	10 —	= 100 = 1,000	10 —	= 20 = 200
50 —	= 50 = 2,500	50 —	= 10 = 500	60 —	= 50 = 3,000	60 —	= 10 = 600
158 —	= 30 = 4,740	158 —	= 6 = 948	170 —	= 30 = 5,100	170 —	= 6 = 1,020
103 —	= 20 = 2,060	103 —	= 4 = 412	100 —	= 20 = 2,000	100 —	= 4 = 400
324 Gew.	fl. 16,000	324 Gew.	fl. 3,200	346 Gew.	fl. 18,000	346 Gew.	fl. 3,600
XV. Klasse. 1825. a fl. 500		1825. a fl. 100		XVI. Klasse. 1826. a fl. 500		1826. a fl. 100	
I Gew.	fl. 5,500	I Gew.	fl. 1,100	I Gew.	fl. 6,000	I Gew.	fl. 1,200
I —	= 2,000	I —	= 400	I —	= 2,500	I —	= 500
2 —	a fl. 500 = 1,000	2 —	a fl. 100 = 200	I —	= 1,000	I —	= 200
5 —	= 200 = 1,000	5 —	= 40 = 200	2 —	a fl. 500 = 1,000	2 —	a fl. 100 = 200
18 —	= 100 = 1,800	18 —	= 20 = 360	5 —	= 200 = 1,000	5 —	= 40 = 200
90 —	= 50 = 4,500	90 —	= 10 = 900	20 —	= 100 = 2,000	20 —	= 20 = 400
190 —	= 30 = 5,700	190 —	= 6 = 1,140	100 —	= 50 = 5,000	100 —	= 10 = 1,000
125 —	= 20 = 2,500	125 —	= 4 = 500	200 —	= 30 = 6,000	200 —	= 6 = 1,200
432 Gew.	fl. 24,000	432 Gew.	fl. 4,800	455 Gew.	fl. 27,000	455 Gew.	fl. 5,400
XIX. Klasse. 1829. a fl. 500		1829. a fl. 100		XX. Klasse. 1830. a fl. 500		1830. a fl. 100	
I Gew.	fl. 8,000	I Gew.	fl. 1,600	I Gew.	fl. 10,000	I Gew.	fl. 2,000
I —	= 3,500	I —	= 700	I —	= 5,000	I —	= 1,000
I —	= 1,500	I —	= 300	I —	= 2,000	I —	= 400
5 —	a fl. 500 = 2,500	5 —	a fl. 100 = 500	2 —	a fl. 1000 = 2,000	2 —	a fl. 200 = 400
15 —	= 200 = 3,000	15 —	= 40 = 600	8 —	= 500 = 4,000	8 —	= 100 = 800
60 —	= 100 = 6,000	60 —	= 20 = 1,200	20 —	= 200 = 4,000	20 —	= 40 = 800
200 —	= 50 = 10,000	200 —	= 10 = 2,000	80 —	= 100 = 8,000	80 —	= 20 = 1,600
220 —	= 30 = 6,600	220 —	= 6 = 1,320	250 —	= 50 = 12,500	250 —	= 10 = 2,500
195 —	= 20 = 3,900	195 —	= 4 = 780	300 —	= 30 = 9,000	300 —	= 6 = 1,800
698 Gew.	fl. 45,000	698 Gew.	fl. 9,000	938 Gew.	fl. 62,000	938 Gew.	fl. 12,400

## B

## B e r e c h n u n g.

Jahrgang.	Anzahl der auszuspielenden Obligationen.	Abzulösendes Kapital.	Anzahl der Gewinnste.	Gewinnste.		Total- Zahlung.
				auf fl. 500.	auf fl. 100.	
	Stück.	fl.	Stück.	fl.	fl.	fl.
1809.	—	—	—	—	—	—
1810.	—	—	—	—	—	—
1811.	160.	48,000.	108.	4,000.	800.	52,800.
1812.	240.	72,000.	162.	3,500.	700.	76,200.
1813.	320.	96,000.	214.	4,500.	900.	101,400.
1814.	400.	120,000.	274.	5,500.	1,100.	126,600.
1815.	480.	144,000.	322.	6,400.	1,280.	151,680.
1816.	560.	168,000.	376.	7,200.	1,440.	176,640.
1817.	640.	192,000.	428.	8,500.	1,660.	201,960.
1818.	720.	216,000.	480.	10,000.	2,000.	228,000.
1819.	800.	240,000.	538.	12,000.	2,400.	254,400.
1820.	880.	264,000.	588.	14,000.	2,800.	280,800.
1821.	960.	288,000.	648.	16,000.	3,200.	307,200.
1822.	1,040.	312,000.	692.	18,000.	3,600.	333,600.
1823.	1,120.	336,000.	750.	20,000.	4,000.	360,000.
1824.	1,200.	360,000.	804.	22,000.	4,400.	386,400.
1825.	1,280.	384,000.	864.	24,000.	4,800.	412,800.
1826.	1,360.	408,000.	910.	27,000.	5,400.	440,400.
1827.	1,440.	432,000.	964.	30,000.	6,000.	468,000.
1828.	1,520.	456,000.	1,018.	33,000.	6,600.	495,600.
1829.	2,080.	624,000.	1,396.	45,000.	9,000.	678,000.
1830.	2,800.	840,000.	1,876.	62,000.	12,400.	914,400.
	20,000.	fl. 6,000,000.	13,412.	fl. 372,400.	fl. 74,480.	fl. 6,446,880.

Gedruckt, in der E. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.



**K u n d m a c h u n g**  
**die Creirung neuer**  
**Großherzoglich Badischer**  
**S t a a t s o b l i g a t i o n e n**  
**über 6,000,000 fl. betreffend.**

Die mittelst Großherzoglichen, durch das Regierungsblatt vom 27sten September d. J. Nro. 30. publicirten Rescripts vom 31sten Aug. d. J. angeordnete Großherzoglich Badische Staatsschuldentilgungskasse ist durch die ihr ertheilte Vollmacht legitimirt für Sechs Millionen Gulden im 24 fl. Fuß neue Großherzoglich Badische Obligationen zum Behuf der Staatsschuldentilgung entweder durch Kapitalabzahlung oder durch Einwechslung älterer Staatsschuldverschreibungen unter folgenden Beding- und Bestimmungen zu creiren und auszugeben,

1. Es wird eine Hauptobligation über die 6,000,000 fl. von des regierenden Großherzogs K. H., ausgestellt, als eine auf dem ganzen Großherzogthum haftende Schuld anerkannt und sowohl mit General- als Special- Hypothek versichert und dem Großherzogl. Oberhofgericht zu Bruchsal, bis zu deren gänzlichen Ablösung, in Verwahrung gegeben.
2. Die Hauptobligation über 6 Millionen Gulden wird in 20,000 Partial-Obligationen getheilt, wovon
  - a) 10,000 Stück von Nro. 1 bis Nro. 10,000 à 100 fl. die Summe von 1,000,000 fl. und
  - b) 10,000 Stück ebenfalls von Nro. 1 bis 10,000, à 500 fl. 5,000,000 fl. folglich zusammen die Hauptsumme von 6,000,000 fl. ausmachen.

3. Diese Partial-Obligationen werden ausgefertigt:

den 1. Januar 1809.	1000 St. v. No.	1 bis 1000	à fl. 100	fl. 100,000.
" " " " "	800 " " "	1 = 800	" = 500	= <u>400,000</u> fl. 500,000.
" 1. Februar	1000 " " "	1001 = 2000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	801 = 1600	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. März	1000 " " "	2001 = 3000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	1601 = 2400	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. April	1000 " " "	3001 = 4000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	2401 = 3200	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. May	1000 " " "	4001 = 5000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	3201 = 4000	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. Juny	1000 " " "	4001 = 5000	" = 500	= . . . . . = 500,000.
" 1. July	1000 " " "	5001 = 6000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	5001 = 5800	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. August	1000 " " "	6001 = 7000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	5801 = 6600	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. Septbr.	1000 " " "	7001 = 8000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	6601 = 7400	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. Octbr.	1000 " " "	8001 = 9000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	7401 = 8200	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. Novbr.	1000 " " "	9001 = 10,000	" = 100	= 100,000.
" " " " "	800 " " "	8201 = 9000	" = 500	= <u>400,000</u> = 500,000.
" 1. Decbr.	1000 " " "	9001 = 10,000	" = 500	= . . . . . 500,000.
	<u>20,000 Stück</u>			fl. <u>6,000,000.</u>

4. Die Verzinsung dieser Obligationen geschieht mit vier und ein halb Procent jährlich, das an dem fünften Procent abgehende halbe Procent wird zu Gewinnsten verwendet.

5. Die Partial-Obligationen bleiben bis zum 1sten Januar 1811 unablösbar, von da an aber werden sie nach den sub Lit. A et B anliegenden Tabellen in 20 Jahren, so wie solche

nach den darinn bestimmten 20 Klassen durch das Loos im Oktober des vorhergehenden Jahrs ausgespielt werden, nebst für jedes Jahr bestimmten Gewinnsten auf den zunächst darauf folgenden Zinstermin mit den verfallenen Zinsen, gegen Rückstellung der betreffenden Partialobligation und der davon etwa noch übrigen Zins-Coupons baar im 24 fl. Fuß hier bei der Amortisations-Kasse, ohne irgend einen Abzug, heimbezahlt.

Die herausgekommenen Nummern sollen nach jedesmaliger Auspielung durch inn- und ausländische öffentliche Blätter bekannt gemacht werden.

6. Die Herauspielung jeden Jahrs durch das Loos, geschieht öffentlich mittelst 2 Glücksrädern in Gegenwart eines Großherzogl. Kommissärs, der Tag wird vorher näher bekannt gemacht.
7. Diese Partialobligationen werden bei den Großherzogl. Domainen-Verkäufen an Zahlungstatt mit denen pro rata verfallenen Zinsen für voll angenommen, auch können gegen dieselbe, da sie wegen des darauf ruhenden Gewinnstes für 5 Pct. und wegen ihrer vollen Annahme bei dem Staatsdomainen Verkauf wie baares Geld zu betrachten sind, alle andere Großherzogl. Bad. liquidirte Staatsschuld-Verschreibungen nach Berechnung des, mit Rücksicht auf deren Zinsbetrag und auf die Zeit ihrer Heimzahlbarkeit sich ergebenden und abzuziehenden Rabats bei der Schuldentilgungskasse nach billigen Grundsätzen ausgetauscht werden.
8. Die von diesen Obligationen verfallene Zins-Coupons werden bei allen Großherzogl. Berechnungen des Landes für Rechnung der betreffenden Provinzkassen, sodann bei diesen selbst und bei der Großherzogl. Generalkasse an Schuldigkeiten und Lieferungen wie baares Geld angenommen, welchen jedesmal gegen deren Auslieferung der baare Betrag derselben von der Amortisationskasse vergütet wird.
9. Die jeweils verfallene Zins-Coupons müssen längstens 3 Monate nach ihrer Verfallzeit zur Auszahlung präsentirt werden.

Alles dieses wird hiedurch zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß im Lauf des Monats Januar 1809 von dergleichen Obligationen bei der Amortisationskasse dahier zu Karlsruhe abgegeben werden können.

Karlsruhe, im Großherzogl. Finanzministerio den 26ten November 1808.

Freyherr von Dalberg.

vdt. C. Reinhard.